

Inhalt



Unser eMagazin
finden Sie unter:
[www.topagrar.at/
emagazin](http://www.topagrar.at/emagazin)

Magazin

- 3 Thema des Monats
- 6 Panorama
- 10 Markt
- 59 Aus der Wirtschaft/Impressum
- 66 Ganz persönlich:
Simone Schmiedtbauer

Betriebsleitung

- 12 Aufstand gegen SVB-Beiträge
- 16 Steuergeld für Billigfleisch
- 18 Paulownia: 300 € pro fm

Ackerbau & Grünland

- 22 Systemvergleich Begrünungen
- 24 Mais: Den Zünsler im Griff
- 27 Ackerbau/Grünland tips & trends
- 28 Aktivieren Sie das Leben
unter der Grasnarbe
- 32 Gülleverteiler im Vergleich

Landtechnik

- 36 Robustes Schwergewicht
- 40 Landtechnik tips & trends

Tierhaltung

- 42 Zufriedene Kühe im Anbindestall
- 46 Damit Ihre Schweine cool bleiben
- 49 Tierhaltung tips & trends
- 50 Sauen: Das zeichnet gute Mütter aus
- 52 Serie: Geflügel richtig versichern

Forst

- 56 Das Jahr der Raupe
- 58 Forst tips & trends

Landleben

- 60 Beliebte Urlaubshöfe
- 64 Rezepte: Hochzeitsbäckerei

Für den Biolandbau wichtige Themen

- 22 Systemvergleich Begrünungen
- 50 Bio-Sauen: Das zeichnet
gute Mütter aus

12 „Die hohen Lasten können wir nicht schultern!“

Die neuen Einheitswerte bringen höhere Gebühren. Vor allem kleinere Betriebe müssen mehr zahlen. Viele Bauern stehen so wirtschaftlich an der Wand.



Foto: bankwatch.org

16 Steuergeld für Billigfleisch

Der ukrainische Konzern MHP umgeht die EU-Importbestimmungen und schadet der Geflügelwirtschaft. Mit der Übernahme der slowenischen Perutnina sitzt MHP künftig auch in Österreich.

32 Schleppschuh kontra Schwenkverteiler

Viele Praktiker fürchten sich davor, dass ihr Futter verschmutzt, wenn sie Gülle bodennah ausbringen. Zu Recht? Eine Güllegemeinschaft weiß die Antwort.



Foto: Mayer

„EU-Kredite in Drittstaaten an unsere Standards binden!“

Mit Krediten für Billigstgeflügelfleisch unterstützen die großen EU-Staaten die eigene Konkurrenz. Wir fragten beim Vize-Obmann der Zentralen Arbeitsgemeinschaft der Geflügelwirtschaft nach.



Foto: Hofmann

Der Knochen-Trick beim MHP-Exportgeflügel in die EU (siehe S. 16f) regt auf. Was sagt die ZAG dazu?

Lukas: Das sind für uns absolut unakzeptable Marktbedingungen. Es kann nicht sein, dass wir in Österreich die EU-weit strengsten Haltungsbedingungen und Standards einhalten müssen und dann können Unternehmen wie MHP die von der EU zugestandenen Zollkontingente für den Geflügelimport trickreich umgehen. Schon alleine die unterschiedlichen Haltungsstandards innerhalb der EU verursachen für unsere Landwirte einen enorm harten Wettbewerbsnachteil. Nur eine klare Kennzeichnungspflicht, auch für verarbeitete Ware im Bereich der Außer Haus-Verpflegung, kann hier für mehr Fairness sorgen. Viele würden auf der Schihütte wahrscheinlich nicht zu Geflügel aus Südamerika oder der Ukraine greifen, wenn auf der Speisekarte Herkunft und Haltungsform verpflichtend angegeben werden muss.

Die MHP-Expansion wird von internationalen Finanzierern ermöglicht. Dahinter stehen große EU-Staaten, aber auch Österreich ist z.B. EIB-Teilhaber. Schaffen wir uns nicht so die eigene Billigkonkurrenz?

Lukas: Stimmt! Wir haben Finanzminister Löger gebeten, darauf hinzuweisen, dass bei der Vergabe von solchen geförderten Krediten zumindest die Mindestbestimmungen der EU-Haltungsbedingungen beim Geflügel eingehalten werden müssen. Weiters haben wir EU-Kommissar Hahn dringend ersucht, die Auswirkungen solcher geförderter Kredite auf die Ländliche Entwicklung aus Sicht der Umwelt, des Tierschutzes sowie sozialer Aspekte zu beleuchten.

Hat sich die ZAG bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung wegen dem MHP-Kredit für den Perutnina-Ankauf beschwert?

Lukas: Ja, wir haben uns beim EBRD-Präsidenten beschwert, indem wir kritische Fragen gestellt haben, die das Leitbild dieser Bank betreffen.



Foto: Werkbild

Markus Lukas, Obmann Geflügelmastgenossenschaft und ZAG-Vizeobmann.

Leider hat er uns mit enttäuschend wenig aussagekräftigen Erklärungen geantwortet. Die Vergabe des angesprochenen 100 Mio. €-Kredites wird nochmals geprüft. Wir haben auch der österreichischen Vertretung in der EBRD geschrieben. Gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen „Shifting Values“ und der LKÖ hatten wir auch ein Gespräch mit dem Kabinett Köstinger. Die Ministerin fordert, dass Förderungen jedenfalls an bestimmte Tierwohlstandards geknüpft werden müssen und will sich auch in Brüssel dafür einsetzen.

Kommt MHP-Ware bereits ins Land?

Lukas: Soweit uns bekannt ist, wird Geflügelfleisch von MHP in den Niederlanden und in der Slowakei zerlegt, dort weiterverarbeitet und dann innergemeinschaftlich vermarktet. Wo dieses Geflügel genau landet, kann auf Grund der fehlenden Kennzeichnungsvorschriften nicht genau gesagt werden. Wir gehen aber davon aus, dass solches Geflügel bereits in Österreich am Markt ist. Ob über die österreichische MHP-Niederlassung Perutnina Ptuj auch ukrainisches Geflügel nach Österreich gelangt, wird sich zeigen. Wir werden den Markt genau beobachten.

-lts-



Foto: zVg

60 Darum lieben Urlauber diese Bauernhöfe

Für höchste Bewertungen müssen Urlaub am Bauernhof-Betriebe ihren Gästen einiges anbieten. Wir stellen drei Konzepte vor.

So erreichen Sie uns

Redaktion top agrar Österreich
Südstadtzentrum 4/1. OG/10
2344 Maria Enzersdorf
Tel.: 02236/28700-II, Fax: -10
E-Mail: redaktion@topagrar.at

Hier finden Sie top agrar auch

